

gfallen uffnehmen, unnd umb üch quott willigklich beschulden, üch dar-
mit dem schirm gottes wolbefelchende. ...".

- 1) s. EA IV 2, 421 (Nr. 335). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den dafür in Frage kommenden Anton II. Zurlauben vertreten.
- 2) Die von Wolfgang, Herzog von Pfalz-Zweibrücken, bedrohte Freigrafschaft Burgund bat die eidg. Orte gemäss der mit ihr geschlossenen Erbeinung um getreues Aufsehen, s. ebenda 422 a sowie AH 99/16A.
- 3) s. EA IV 2, 424 m

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für Stadt und Amt Zug bestimmt.
AH 99, 25-26 - Blatt 25^v und 26 leer

18

1680 Juni 4.

A

ERKLÄRUNG VOM [ZUGER] LANDSCHREIBER [NIKLAUS] ANDERMATT BEZÜG-
LICH DES SPAN. REDUKTIONSinSTRUMENTES¹

"Auff dem Rathauss Zug im beysein der Herren H. Amman [von Stadt und Amt Zug] Carl Heggli[n]s; H. Statthalter Caspar Knopfflis [=Knopfli]; H. Ritter ... Alt Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat] Beat Jacob [I.] Zurlaubens, H. [alt] Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Franz] Kreüel, H. Hauptm. [Stadt- und Amtsrat] Carl Moosen [=Moos], H. Grossweibel [Johann Jakob] Müllers, H. Zohler [in der Stadt] [Franz] Marian Wikharts [=Wickart] und beiden leüffern Jst von H. [Stadt- und Amtsrat] Severin Trinkhler in der audients Stuben vorgehalten und geredt worden, dass man Zue Ba[a]r an der Gmeindt[sversammlung] erkhendt, nichts usen geben solle wegen des Reductions Jnstruments, auff welches hin H. Amman Kreüel geredt, dass welcher rede, dass damahlen an der gmeindt, da der Weibel [von Baar, Oswald Utiger] das mehr gescheiden, darbey erkhendt worden seye, man nichts ussen geben solle, der rede, Rede nit die warheit, und nit wie ein Ehrlicher Mann.

Undt ich Landtschreiber Andermatt als Gemeinmann zue Baar, bekhen hie-
mit auch, dass welcher rede, dass zue Bar ermehredt worden seye, dass man nichts ussen geben solle, der rede S:H: wie ein Ketzzer

[gez.] Landtschreiber Andermath, Zug"

"Jch underschribner bezüge hiemit wie obige beide verzeüchnete Herren

[gez. Stadt- und Amtsrat?] Chrisstoffell [I.] A n d e r m a t t"

"Zügnuss wider ettliche usgosene Redten so nit wahr sein sollen den 4. Junii 1680
wegen spanischen Reduction Instruments"

- 1) *Das span. Reduktionsinstrument sollte u.a. die Auszahlung der Pensionen neu regeln und die Uebergriffe der eidg. im Solde Frankreichs stehenden Truppen - Transgressionen! - unterbinden, s. etwa AH 113/136A.*

Original, die Dorsualnotiz stammt von Beat Jakob I. Zurlauben AH 99, 28-29 - Blatt 28^v und 29^r leer

19

1610 [Juni 21.], "Montag vor der Heilligen Zächenthusedt
Ritter tag" A

ERKLÄRUNG VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN ZUGUNSTEN VON KATHARINA ITEN VON AGERI

"Wir ... Thuond Kundt menigklichem hiemit. Nachdem dann Cathrina Jtta¹ uss unsserer G.L.A.E.M. unnd B. von Zug Gmeind Aegeri verlümbdet worden, mit der gfaarlichen Erbsuocht dess Ussatzes behafftet zesynd, unnd daruomb durch unnsere geschworne Beampte dessen nach aller notturfft besichtiget unnd erduret worden. Habent dieselben Sy glychsam diser Erbsucht einmaal ledig erkennt, aber Sy mit der sucht der Frantzosen genannt also behafft syn befunden das woveer sölchem übel nit zyttig begägnen, ein ussatz daruss zuobesorgen. Dasselbig sy by Jren Eiden behalltent. Zuo Urkund habent wir Jr Cathrina disen Brieff mit unser Statt uffgetrucktem Secret Jnsigel übergäben lassen uff ...".

1) s. auch AH 82/36

Original, mit Siegel, wohl aus dem Besitz des Stadtschreibers von Zug, Konrad III. Zurlauben - AH 99, 34-35 - Blatt 34^v und 35^r leer

20

1681 Juni 29.

ERKLÄRUNG VON [AMMANN BZW. STABFÜHRER¹ UND RAT] DER STADT ZUG,
DAS SPAN. REDUKTIONSSINSTRUMENT² AUFHEBEN ZU WOLLEN

s. AH 52/77 Abschnitte 1 und 2

Der dritte und letzte Abschnitt ist hier in AH 99/20 wie folgt formuliert:

"Damit man in dass künfftig Rüewig Verbleiben- undt nit mehr brieff über brieff machen thüe; als Sol der Jänige, So ins künfftig wider disere heütige Erklärung etwas anders rathen wurde des Burger rächts,